

20.6.2026

Author

BUHR, Regina

Title

Durchlässigkeit gestalten! : Wege zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung / Regina Buhr ...
(Hrsg.)

Publisher

Münster [u.a.] : Waxmann, 2008

Collation

318 S. : graph. Darst.

Publication year

2008

ISBN

978-3-8309-2027-4

Inventory number

75566

Keywords

Berufsfragen : allgemein ; Berufsausbildung : für Abiturienten ; Schule und Hochschule ;
Weiterbildung : allgemein ; Weiterbildung : berufsbezogen : allgemein ; Hochschule und Wirtschaft ;
Bildung ; Informationsgesellschaft / Wissensgesellschaft ; Studentenschaft : Studienverhalten ;
Hochschulreife : Berufstätige ohne Reifezeugnis ; Qualitätssicherung ; Akkreditierung ; Äquivalenzen
; Prüfungsordnungen : Pflegewissenschaften ; Prüfungsordnungen : Gesundheitswesen ; Hochschulen
: Aachen FH : Studentenschaft, Studium ; Ausland : Europa : Studenten, Studium, Lehre

Abstract

Das Thema Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung ist schon seit
Jahrzehnten in der Diskussion. In der Vergangenheit ging es dabei vor allem um
Studiermöglichkeiten für Personen ohne Abitur. Inzwischen bieten die Hochschulgesetze der Länder

20.6.2026

die verschiedensten Regelungen, die es auch Personen ohne die klassische Hochschulzugangsberechtigung Abitur ermöglichen, ein Studium aufzunehmen. Der demografische Wandel, ein steigender Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften, die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Wirtschafts- und Wissenschaftsraumes aber auch die Bedeutung akademischer Bildung für den Erhalt und Ausbau des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wohlstands Deutschlands haben dazu beigetragen, dass sich die Diskussion erweitert. Neben der Frage des Zugangs gerät zunehmend die der Gleichwertigkeit beruflicher und hochschulischer Kompetenzen und die Möglichkeit der Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf eine akademische Höherqualifizierung in den Fokus. Damit löst sich die Perspektive von der Konzentration auf den Hochschulbereich und bezieht den bislang eher unverbunden daneben stehenden Bereich beruflicher Bildung und Arbeit ein. Die mit dieser spezifischen Form lebenslangen Lernens verbundenen Anforderungen stellen sowohl die Beteiligten aus beruflicher Bildung, Hochschule, Politik und Wirtschaft als auch die an hochschulischer Bildung interessierten Menschen vor große Herausforderungen. Damit diese immense Gestaltungsaufgabe gelingen kann, bedarf es weitreichender struktureller und kultureller Veränderungen, für die das vertrauensvolle Zusammenwirken aller Beteiligten eine unverzichtbare Voraussetzung darstellt. (HRK / Abstract übernommen)

Signature

S 10 DURC